

die Augen fiel, waren zahlreiche frische Fährten von Fischottern und ganze Haufen von Fischgräten und Fischskeletten auf dem Uferkies, so daß selbst Mingo darob in eine ordentliche Aufregung geriet.

„Das trifft sich ja herrlich — da können wir noch Fischottern schießen,“ sagte Larun fröhlich. „Alle Wetter, hier muß eine ganze Otternkolonie sein.“

„Zunächst sollten wir aber eigentlich für einen Kampf sorgen, schätz' ich,“ wandte ich ein.

„Die Ottern sind jetzt meist im Wasser, aber wenn sie im Mondschein ans Land steigen, können wir sie zu Dutzenden schießen,“ meinte Pierre. „Darauf verstehe ich mich, Herr, und Sie sollen mit mir zufrieden sein, — ich werde Ihnen einen hübschen Sport verschaffen!“

Das Kanoe ward halb ans Land gezogen und mit der Fangleine an die Wurzel einer von den Wellen angetriebenen und in den Kies und Sand eingerammten uralten Kiefer festgebunden. Dann nahmen wir unsere Gewehre und begannen die Untersuchung des Eilandes, dessen Grundfläche keine zwanzig Acker enthalten mochte.

VIII.

Die günstige Stelle zu diesem Kampf war bald gefunden. Am südlichen Ufer lagen auf einer etwas erhöhten Terrasse dicht unter einer beinahe senkrechten Felsenwand einige ungeheurere Felsblöcke, jeder 10 bis 11 Fuß hoch und mindestens doppelt so lang, förmlich anzusehen wie erratische Blöcke; aber noch bis zur Stunde weiß ich nicht gewiß, ob sie wirklich einst in ferner Vorzeit im Gise hierher getragen worden oder von dem anstehenden höhern Gestein der Felseninsel selbst heruntergestürzt waren. Genug, sie lagen da und zwei derselben ruhten so nahe bei